

## Polizeimeldungen

## Zeugenaufruf:

## Auto benutzt widerrechtlich Busspur

Am Freitag, 10. Mai 2019, fuhr in Vaduz ein Autolenker widerrechtlich auf der Busspur und entzog sich anschliessend einer polizeilichen Kontrolle. Nun werden Zeugen gesucht. Der Autolenker fuhr mit einem blauen VW Golf um ca. 10.50 Uhr auf der Aeulestrasse in nördliche Richtung und benutzte widerrechtlich die Busspur. Als ihn eine Patrouille der Landespolizei aufforderte, sein Fahrzeug anzuhalten, beschleunigte der Lenker stark und bog rechts in die Tiefgarage Zentrum ab. Trotz der dortigen Geschwindigkeitsbegrenzung fuhr er mit überhöhter Geschwindigkeit bis zum Ausgang auf der Nordseite. Dabei passierte er Passanten, welche zu Fuss in der Tiefgarage unterwegs waren. Anschliessend parkte er sein Fahrzeug auf einem Parkfeld und entfernte sich unverzüglich vom Fahrzeug. Personen, welche Angaben zum Fahrzeuglenker machen können, werden gebeten, sich bei der Landespolizei unter +423/2367111 oder [info@landespolizei.li](mailto:info@landespolizei.li) zu melden. (lpfl)

## Autolenker mit 102 km/h in Ruggell geblitzt

Die Landespolizei führte im April in Balzers und Ruggell Geschwindigkeitskontrollen durch. Im Rahmen von weiteren Kontrollen sowie bei Unfallaufnahmen konnte bei vier Fahrzeuglenkern eine Fahrunfähigkeit festgestellt werden. Die mobile Radaranlage der Landespolizei wurde im letzten Monat von insgesamt 37 274 Fahrzeugen passiert. Davon waren drei Prozent zu schnell unterwegs. Von den Fahrzeugen, die mit überhöhter Geschwindigkeit gemessen wurden, waren 59 Prozent in Liechtenstein zugelassen. «Spitzenreiter» der Temposünder war ein Autofahrer, der in Ruggell innerorts mit 102 km/h geblitzt wurde. Bei jeweils zwei Frauen und Männern im Alter zwischen 22 und 86 Jahren konnte eine Fahrunfähigkeit festgestellt werden; drei standen unter Alkohol- und einer unter Betäubungsmittel einfluss. (lpfl)

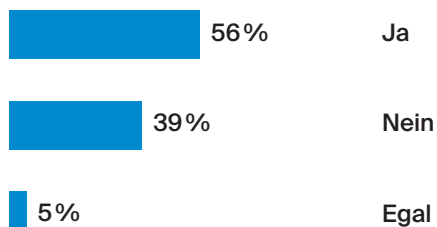
## Zwei neue Ehrenmitglieder im Jugendrat Liechtenstein

An der 7. Generalversammlung des Jugendrats Liechtenstein wurden die beiden Gründungsmitglieder Florian Ramos und Maximilian Meyer zu Ehrenmitgliedern ernannt. An der Versammlung wurde auch der Vorstand neu besetzt. Der Kassier und Mitbegründer Maximilian Meyer legte sein Amt nach sieben Jahren nieder und Nigel Fuchs verabschiedete sich nach zwei Jahren Vorstandsarbeit. Die bestehenden Vorstandsmitglieder Brian Haas, Natascha Morrone, Alma Muhamedagic und Alessia Blöchliger wurden bei der Wiederwahl bestätigt. Als neue Vorstandsmitglieder konnten mit Julia Harrer und Marouen Bürzle zwei junge motivierte Erwachsene an Bord geholt werden.

Der Jugendrat bezweckt, die Teilnahme von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Liechtenstein am politischen Prozess zu verbessern und die politische Bildung zu fördern. (pd)

## Umfrage der Woche

**Frage:** Sollte die S-Bahn auch auf das Oberland ausgeweitet werden, würden Sie dem Projekt FL.A.CH dann zustimmen?



Aktueller Zwischenstand von gestern Abend. 765 Teilnehmer  
Jetzt mitmachen auf: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Bargelze  
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)  
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:  
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz  
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: [redaktion@vaterland.li](mailto:redaktion@vaterland.li), [sport@vaterland.li](mailto:sport@vaterland.li)  
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: [inserate@vaterland.li](mailto:inserate@vaterland.li)  
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: [abo@vaterland.li](mailto:abo@vaterland.li)  
Internet: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

Heute kein «Vaterland» im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 bis 10 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

**Vaterland**



Hatten Grund zum Feiern: Fredy Litscher, Gewerkschaftssekretär LANV, Martina Haas, stv. Geschäftsführerin LANV, Sigi Langenbahn, Geschäftsführer LANV, LIHK-Präsident Klaus Risch, Brigitte Haas, stv. Geschäftsführerin LIHK, Josef Beck, Geschäftsführer LIHK. Bild: pd

# LIHK und LANV feiern 70 Jahre Arbeitsfrieden

**Sozialpartnerschaft** Vor siebzig Jahren haben die Industrie- und Handelskammer und der Arbeitnehmerverband den ersten Gesamtarbeitsvertrag abgeschlossen.

Es war am 11. Mai 1949, als die damalige Industriekammer und der damalige Liechtensteinische Arbeiterverband nach intensiven Gesprächen ihren ersten sogenannten Arbeitsvertrag abgeschlossen haben. Ein Meilenstein für den Werkplatz Liechtenstein. Die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Verbänden LIHK und LANV hält bis zum heutigen Tag an. So auch die Überzeugung, dass ein Miteinander im Sinne des Werkplatzes Liechtenstein und damit verbunden auch im Sinne der Gesellschaft ist. «Es ist ein besonderer Tag, sowohl für die LIHK als auch den LANV, und wenn wir so zurückblicken, stel-

len wir fest, dass sich die Umstände zwar verändert haben, ein Grossteil der Themen aber gleich geblieben ist», sagt Sigi Langenbahn, Präsident des LANV.

So hatten die beiden Vertragsparteien schon damals das Thema Arbeitszeit gesamtvertraglich festgehalten. Eine Arbeitswoche wurde während 6 Tagen und 48 Stunden absolviert. Ein weiteres Thema, das auch heute verhandelt wird, waren Lohnuntergrenzen. Damals, im Jahr 1949, wurde der Lohn alle 14 Tage ausbezahlt. Frauen und Männer wurden für die gleiche Arbeit ganz offiziell unterschiedlich entlohnt. So erhielt ein Hilfsarbeiter

1.50 Franken pro Stunde und eine Hilfsarbeiterin 80 Rappen – heute undenkbar. Die LIHK und der LANV sind sich einig, dass gerade im Bereich Lohngleichheit in den vergangenen Jahren grosse Schritte in die richtige Richtung gemacht wurden.

### Klaus Risch: «Austausch auf Augenhöhe»

Neben einigen zentralen Themen hat sich auch an der Zusammenarbeit der beiden Verbände wenig verändert. «Auch heute setzen wir uns gemeinsam an einen Tisch und legen Wert auf einen Austausch auf Augenhöhe», sagt Klaus Risch, Präsident der

LIHK. «Wir versuchen, gemeinsam die beste Lösung für alle zu finden.» Trotzdem ist die Arbeitswelt heute eine andere als vor 70 Jahren. Gerade die Digitalisierung stelle eine grosse Herausforderung dar. Deshalb ist für beide Seiten klar: Die Aus- und Weiterbildung der Arbeitnehmenden ist das A und O. Die LIHK und der LANV haben in den vergangenen Jahrzehnten vielerleitet. «Wir dürfen mit Stolz und Freude auf 70 Jahre sozialen Frieden zurückblicken», sagt Klaus Risch. Sigi Langenbahn ergänzt: «Und diese respektvolle Sozialpartnerschaft wünschen wir uns auch für die Zukunft.» (pd)

## Die kleinste Gemeinde im Fokus

**#näherdran** Nächste Woche steht die flächenmässig kleinste Gemeinde in Liechtenstein, Schellenberg, im Mittelpunkt der «Vaterland»-Gemeindeserie.

Gerade mal 3,6 Quadratkilometer hat die flächenmässig kleinste Gemeinde Liechtensteins. Dennoch ist sie etwas ganz Besonderes: Mit dem Kauf der Herrschaft Schellenberg im Jahr 1699 legte Fürst Johann Adam den Grundstein zur späteren Errichtung des Fürstentums Liechtenstein. Nicht nur deshalb geniesst die Gemeinde viele Sympathien im Unterland: Schellenberg grenzt an alle anderen Unterländer Gemeinden und pflegt daher sehr freundschaftliche Beziehungen zu seinen Nachbarn.

### Bodenpreise im Bereich des Möglichen

Schellenberg ist eine klassische Wohngemeinde. In den vergangenen Jahren war eine rege Bautätigkeit festzustellen, vielleicht



Wo in Schellenberg steht dieses Hexenhäuschen und wem gehört es? Die Auflösung gibt es nächste Woche im «Vaterland». Bild: gk

nicht zuletzt, weil die Bodenpreise im Gegensatz zu anderen Gemeinden noch im Bereich des Möglichen liegen. Auch sonst hat Schellenberg einiges zu bieten:

eine vielfältige Gastronomie, eine besondere Kirche, mehrere Spielplätze und wunderbare Spazier- und Wanderwege für die Naherholung. Nächste Woche berichtet

das «Vaterland» im Rahmen der #näherdran-Reihe täglich mit mehreren Artikeln über Wissenswerte und Aktuelles aus der Gemeinde Schellenberg. (db)

**#näherdran**